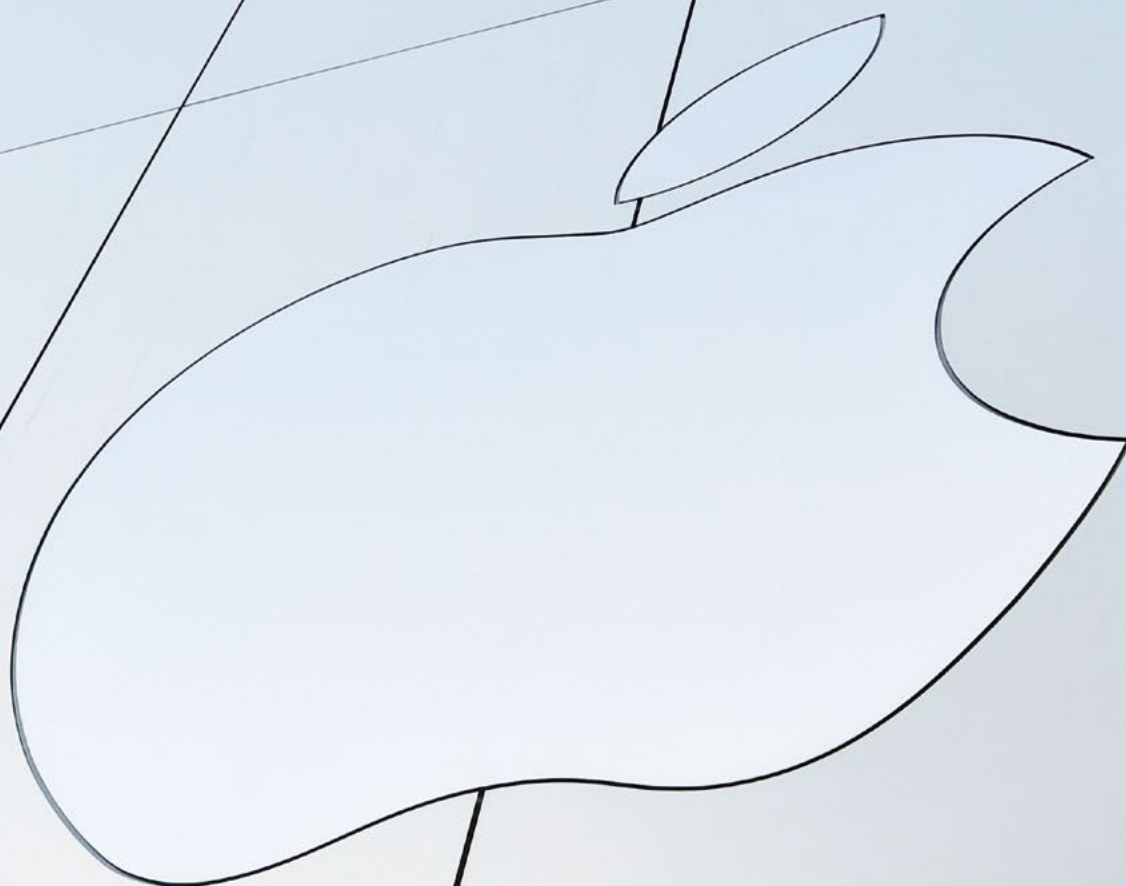


AMPULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG

NR. 2 | APRIL 2018



**ERFOLGREICHES
MARKENMANAGE-
MENT BIETET VIELE
VORTEILE**

Seite 06–07

**TRUMP PROVOZIERT
SORGEN UM GLOBA-
LEN FREIHANDEL**

Seite 08–09

**AKTIVER VERSUS
PASSIVER FONDS**

Seite 24–25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

Global Investment Performance Standards (GIPS®)

Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Asset Management der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privatkunden und Institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Hypo Vorarlberg Bank AG unter der Telefonnummer +43 50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

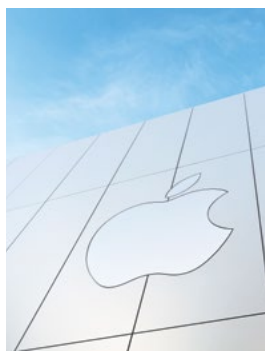
IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 50 414-0, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at | Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management | Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg | Druck: Druckerei Wenin GmbH | Bilder: Seite 1, 6: Josh Edelson/AFP/picturedesk.com; Seite 8: Michael Reynolds/Action Press/picturedesk.com; Seite 10: Thierry du Bois/Reporters/picturedesk.com, Seite 18: shutterstock | Quelle für Charts und Statistiken: Bloomberg, Reuters, Thomson Financial Datastream, LBBW Research | Quelle für Inhalte: LBBW Research (www.lbbw-research.de)



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

INHALT



06



08



10



18

EDITORIAL

04

AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG

05–09

MARKTAUSBLICK

05

TITELGESCHICHTE | Erfolgreiches Markenmanagement bietet viele Vorteile

06–07

KONJUNKTUR | Trump provoziert Sorgen um globalen Freihandel

08–09

ANLAGEMÄRKTE

10–19

AKTIEN | Märkte durch Handelsstreit verunsichert

10–11

AUSWAHLLISTE AKTIEN

12–13

RENTENMÄRKTE | Sorgen vor Renditeanstieg zunächst gedämpft

14

WÄHRUNGEN | Pfund hält sich wacker gegenüber festem Euro

15

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

16–17

ALTERNATIVE ANLAGEN | Private Equity: attraktive Portfoliobeimischung

18–19

VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK

20–21

FONDS IM FOKUS

22–23

HYPO VORARLBERG NEWSROOM

24–25

AKTIVER VS. PASSIVER FONDS | Die Unterschiede

24–25

WO SIE UNS FINDEN

26

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Marken sind bekanntlich Leuchttürme und sorgen bei ihren Fans für eine hohe Anziehungskraft. Insbesondere in stürmischen Zeiten geben starke Marken Halt und Orientierung. Inwieweit diese Eigenschaften auch für die Marken am Aktienmarkt gelten und welchen Mehrwert sie bringen, erörtern unsere Experten in der Titelstory auf den Seiten 6 und 7.

Für Turbulenzen sorgten die jüngsten Äußerungen des US-Präsidenten Donald Trump – eine Marke für sich. Mit Einführung von US-Strafzöllen sorgte er für Unruhe im weltweiten Handel und an den Kapitalmärkten. Zielscheibe war insbesondere China.

Um beim Thema unruhige See anzuschließen: Einigermaßen überraschend haben sich die Aktienmärkte im neuen Anlagejahr entwickelt. Bevor sie im Laufe des 1. Quartals 2018 einen vermeintlich neuen Höhepunkt erreicht haben, begannen sie bereits zu bröckeln und es kamen immer wieder schubartig neue Rückgänge dazu. Fundamental haben sich die Bewertungen durch diese Kursrückgänge der Aktien verbessert, entscheidend wird es nun sein, inwieweit die Investoren der Sorge um die Geldverknappung der Notenbanken höheres Gewicht geben. Einen Überblick über die Anlagemärkte erhalten Sie ab Seite 10.

Ein Altbekannter früherer Jahre – Gold in physischer Form – hat durch die aktuelle Situation etwas Aufwind erhalten und ist zumindest vorübergehend seiner Funktion als stabiler Hort in unruhigen Zeiten gerecht geworden. Eine Beimischung in jedem Portfolio ist aus meiner Sicht nach wie vor angeraten.

Mit April – der bekanntlich tut was er will – und Mai beginnt üblicherweise eine etwas turbulenteren Börsenphase. Es ist dieses Jahr aber nicht auszuschließen, dass dies der Februar und März schon vorweggenommen haben. In dieser Hoffnung wünsche ich Ihnen, dass Sie die Muße haben, die frischen Farben des Frühlings und die aufblühende Natur ausgiebig zu bewundern und zu genießen.



Ihr Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes



MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

In den USA setzte Trumps Steuerreform neue Impulse für Investitionen und Konsum, während Strafzölle z.B. auf Stahl Protektionismussorgen schürten. Mit Blick auf robuste Konjunktur- und Inflationsdaten befindet sich die US-Notenbank unter dem neuen Chef Powell auf dem Pfad zu voraussichtlich drei Leitzinsschritten im laufenden Jahr. Im Euroraum dürfte eine erste Leitzinserhöhung frühestens 2019 zur Diskussion stehen. Mit der 2017 dank Macron erkennbaren EU-Stabilisierung und perspektivisch auslaufender Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank gewann der Euro an Attraktivität. Der US-Dollar sollte aber laut den Analysten unseres Beteiligungs- und Researchpartners, der Landesbank Baden Württemberg, mit Blick auf seinen Zinsvorsprung und die US-Steuerreform wieder stärker gefragt sein und bis Ende des Jahres merklich aufwerten. Am Aktienmarkt verzeichneten die internationalen Börsen nach dem steilen Jahresauftakt-Rally zwischenzeitlich deutliche Einbußen. Die Experten der LBBW sehen den Einbruch jedoch weniger als Trendwende, sondern als eine Hausse-Korrektur. Die positiven Rahmendaten blieben zwar intakt, die schwierige Phase würde jedoch noch etwas andauern.

MARKTEINSCHÄTZUNG 2018

Anlageklassen	
GELDMARKT	→
STAATSANLEIHEN IN EUR	↘
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	→
UNTERNEHMENSANLEIHEN	→
HOCHZINSANLEIHEN	→
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	↗
AKTIEN EUROPA	↗
AKTIEN USA	→
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	↗
AKTIEN SMALL/MID-CAPS	↗
ROHSTOFFE	→

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ >+5% ↗ +2% bis +5% → -2% bis +2% ↘ -5% bis -2% ↓ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ >+50 Basispunkte ↗ +25 Basispunkte → keine Veränderung

↘ -25 Basispunkte ↓ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar.



ERFOLGREICHES MARKENMANAGEMENT BIETET VIELE VORTEILE

Jeder kennt das Logo des abgebissenen Apfels von Apple oder das große, gelbe M der Fast-Food-Kette McDonald's. Erfolgreiches Markenmanagement bietet viele Vorteile für die Unternehmen.

Vorteile der Markenstärke spiegeln sich in Preismacht wider

Einer der wohl wichtigsten Vorteile einer starken Marke ist die größere Freiheit bei der Preisgestaltung. Wie sich am Beispiel Automobil zeigen lässt, sind wir Konsumenten nämlich bereit, für einen Premiumwagen deutlich mehr Geld über den Ladentisch fließen zu lassen, als für Autos von Massenherstellern, die letztendlich denselben Zweck erfüllen: nämlich uns von A nach B zu bringen. Um die Preisgestaltungsmacht mit harten Zahlen zu untermauern, führten die Analysten der LBBW eine Analyse durch, die auf einem Margenvergleich von Unternehmen mit einer starken Marke und einer Benchmark basiert. Die Konzernauswahl trafen sie dabei mit Hilfe des Marktforschungsinstituts Interbrand, das jährlich eine Rangliste der hundert wertvollsten Marken veröffentlicht. Untersucht wurden alle Nichtfinanzunternehmen, die im Ranking 2016 vorkommen. Bei Marken, die

zu einem gemeinsamen Konzern gehören, wie beispielsweise BMW und Mini, wurden nur die Daten des Mutterkonzerns einberechnet. Insgesamt verblieben so rund 80 Firmen. Als Benchmark zogen sie den MSCI World Index, der rund 1.300 Unternehmen weltweit umfasst, heran. Dieser wurde um die bereits berücksichtigten Markenunternehmen bereinigt. Es zeigte sich, dass Markenunternehmen im Mittel seit 2006 nahezu durchgängig eine höhere Marge vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen erzielten als die Unternehmen des MSCI World Indexes. Allerdings kam es auch bei den Markenunternehmen im Jahr 2009 zu einem Einbruch der Margen, was zeigt, dass auch eine starke Marke nicht vor Krisenzeiten schützt. Im Vergleich war sogar das Gegenteil der Fall. Bei Markenunternehmen brachen die Margen stärker als bei der Benchmark ein. Ein möglicher Grund dafür könnte das steigende Kostenbewusstsein der Konsumenten in Krisenzeiten sein.

Apple ist derzeit die wertvollste Marke der Welt

Interessante Ergebnisse lieferte die Analyse auch bei Beschränkung auf den IT-Sektor. So beläuft sich der Unterschied der EBIT-Marge bei Technologiekonzernen mit starkem Markenname im Vergleich zur Benchmark im Jahr 2016 auf mehr als sieben Prozentpunkte. Ohnehin weisen IT-Unternehmen generell eine überdurchschnittlich hohe Marge auf. Besonders augenscheinlich wird das bei Facebook, Google, Oracle oder SAP, deren EBIT-Margen im Jahr 2016 die Hürde von 20% locker rissen. Ganz oben auf der Rangliste positioniert sich aber mit einer EBIT-Marge von deutlich über 30% Apple. Der Smartphone-Pionier hat es geschafft, seine Kunden sogar emotional zu binden und sie trotz überdurchschnittlicher Preise immer wieder zum Kauf neuer Apple-Geräte zu bewegen. Insgesamt gilt allerdings, dass die Markenbekanntheit nur einen von vielen Faktoren darstellt, der zur Profitabilität der genannten Firmen beiträgt.

Wiedererkennungswert steigert auch Absatz

Marken bieten häufig auch einen Volumenvorteil, sprich der Absatz des einen oder aller Produkte wird angekurbelt. In der Analyse zeigte sich, dass die Umsätze der Markenunternehmen im Fünfjahreszeitraum von 2012

Börsenwert von Markenfirmen wächst stärker als Benchmark



Quelle: Bloomberg, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

- Markenunternehmen erzielen eine höhere Marge
- Umsätze der Markenunternehmen stiegen ebenfalls dynamischer
- Eine strategisch gut geführte Marke kann einen Mehrwert bieten

bis 2016 im Mittelwert dynamischer gewachsen sind als die der Benchmark. Die Erhebung liefert eine Indikation, dass sich eine starke Marke nicht nur bei der Preisgestaltung, sondern auch im Hinblick auf die abgesetzte Menge lohnen kann.

Als Beispiel hierfür lässt sich IKEA anführen. Die Schweden erwirtschafteten u.a. mit Hilfe eines erfolgreichen Markenmanagements Umsätze im unteren und mittleren Preissegment in Milliardenhöhe und zählen zu den Größten ihrer Branche.

Auch Investoren profitieren von Markenstärke

Aus Anlegersicht besonders interessant ist, ob eine Marke auch die Marktkapitalisierung börsennotierter Konzerne positiv beeinflusst. Sie ergibt sich aus der Multiplikation der Anzahl der Aktien mit dem aktuellen Preis des Titels. Die LBBW kam zu dem Ergebnis, dass Markenunternehmen mit Blick auf den Börsenwert in den vergangenen 10 Jahren durchschnittlich um 8,5% wuchsen, wohingegen die Benchmark-Firmen lediglich um 6,4% zulegen konnten. Doch auch hier machten die weltweiten Kursrückgänge im Krisenjahr 2008 keinen Halt. Sowohl Marken als auch die im MSCI World gelisteten Unternehmen verloren damals mehr als 30% an Börsenwert. Zudem gab es auch Jahre, in denen die Unternehmen des MSCI World Index mehr an Wert gewinnen konnten. Daher gilt auch hier, dass die Entwicklungen der Marktkapitalisierung nur eine Indikation sein können, ob Markenunternehmen aus Anlegersicht wirklich Vorteile mit sich bringen. Denn eine bekannte Marke alleine sorgt noch nicht für Erfolg. Eines ist jedoch sicher: Eine strategisch gut geführte Marke kann einen Mehrwert bieten – sowohl für das Unternehmen als auch für die Investoren.



US- Präsident Donald Trump unterzeichnete am 8. März 2018 eine Proklamation und beschließt die angekündigten Strafzölle.

TRUMP PROVOZIERT SORGEN UM GLOBALEN FREIHANDEL

Den zum Jahreswechsel spürbaren Optimismus für die Weltkonjunktur 2018 haben aufkeimende Ängste vor einem drohenden Handelskrieg getrübt. So hat US-Präsident Trump mit Berufung auf die nationale Sicherheit gemäß einem Passus im Trade Expansion Act von 1962 einen Zoll von 25% auf Stahl-Einfuhren und 10% auf Aluminium-Importe – Ausnahmen vorerst für die EU und sechs weitere Länder – verhängt und damit eine potenzielle Negativspirale für den Welthandel ausgelöst.

US-Strafzölle zielen am Ende in Richtung China

Mit den Schutzmaßnahmen für den US-Stahlsektor dürfte das hartnäckige Handelsbilanzdefizit Amerikas kaum zu senken sein. Vielmehr ist nun zu befürchten, dass auch andere Länder die Konfliktlösungsprozesse der Welthandelsorganisation WTO unterlaufen. Während die EU als Gegenmaßnahme eher symbolträchtige US-Importgüter – z.B. Harley Davidson und Bourbon Whiskey – ins Spiel brachte, hat Trump seine Zoll-Anrohungen auf europäische Autos ausgeweitet. Am Ende zielt das handelspolitische US-Säbelrasseln jedoch auf China, dem auch Behinderungen bei ausländischen Investitionen und beim Patentschutz vorgeworfen und Zölle von 60 Mrd US-Dollar pro Jahr in Aussicht gestellt werden. Angesichts generell schädlicher Effekte neuer Handelsbarrieren – nicht zuletzt über höhere Preise für Verbraucher – erwarten die Ökonomen der LBBW in ihrem Hauptszenario, dass es den Verantwortlichen, u.a. dem US-Kongress, letztlich gelingen wird, den protektionistischen Neigungen Grenzen zu setzen und einen Handelskrieg zu vermeiden.

Europa zuletzt mit gemischten Indikatoren

Einstweilen deuten die Stimmungsumfragen und Trumps Steuerreform in Amerika auf mehr Schub bei

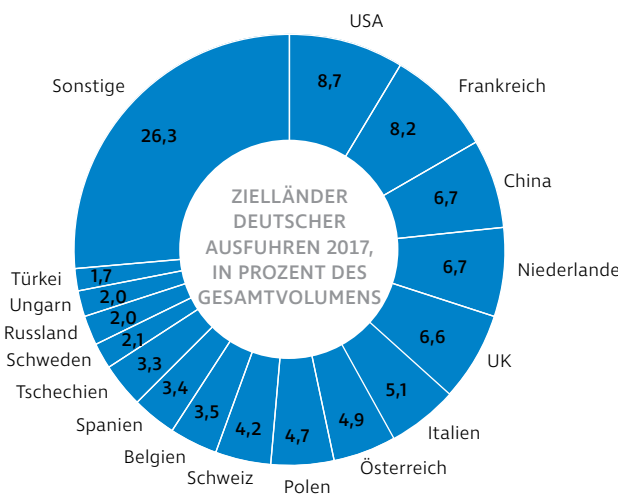
„Mit den Schutzmaßnahmen für den US-Stahlsektor dürfte das Handelsbilanzdefizit Amerikas kaum zu senken sein.“

ROLAND RUPPRECHTER, MBA
LEITER ASSET MANAGEMENT



Investitionen und Konsum hin, so dass sich das Wachstum der US-Wirtschaft im laufenden Jahr auf 2,9% beschleunigen dürfte. Dagegen zeigen die Indikatoren diesseits des Atlantiks nach dem Spurt der zurückliegenden Monate leichte Ermüdungserscheinungen. So hat sich das Februar-Wirtschaftsvertrauen im Euroraum zum zweiten Mal in Folge ermäßigt. Auch die Einkaufsmanager-Indizes für Industrie und Services gaben, wenn auch überschaubar, nach. Zugleich fielen die Aufträge für die deutsche Industrie um 3,9 % zurück, blieben aber gut 8 % über Vorjahr. Während in Deutschland inzwischen wieder regiert wird, ging von Italiens März-Parlamentswahl neues Unbehagen mit Blick auf Europa aus, denn die populistischen und europakritischen Kräfte erhielten mehr Zulauf und dürften in Rom für eine zähe Regierungsbildung sorgen.

Die Zielländer der deutschen Ausfuhren sind gut gemischt



Prognosen im Überblick: KONJUNKTUR

	2017		2018	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	2,5	1,5	2,3	1,5
USA	2,3	2,1	2,9	2,5
JAPAN	1,7	0,4	1,4	0,7
WELT	3,4	2,8	3,8	3,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Thomson Reuters, LBBW Research
Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.



ArcelorMittal – das weltweit größte Stahl- und Bergbauunternehmen der Welt mit rund 320.000 Beschäftigten.

MÄRKTE DURCH HANDELSSTREIT VERUNSICHERT

Vor der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten rechnete die Wall Street noch mit dem Schlimmsten. Doch dann entwickelte sich Trump vom Börsenschreck zum Kurstreiber und schickte die Wall Street auf eine beeindruckende Rekordjagd. Seine jüngsten Zolldrohungen sorgen aber für Unsicherheit. Der US-Präsident hat vorrangig China im Visier, aber auch Europa dürfte nicht ungeschoren davonkommen. Angesichts seines Exportanteils ist die deutsche Industrie gegenüber diesem Risiko durchaus exponiert.

Vom Saulus zum Paulus und wieder zurück?

Neben seiner Entscheidung, Einfuhrzölle für Stahl (25%) und Aluminium (10%) festzusetzen, hat Trump auch mögliche Strafzölle auf deutsche Premiumfahrzeuge angedroht. Die drei im DAX notierten Automobilhersteller sowie der Zulieferer Conti machen zusammen immerhin ein Viertel des für 2018 prognostizierten DAX-Gewinns aus.

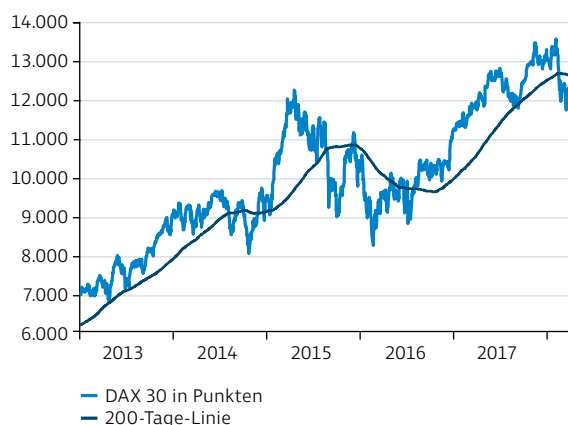
Die Folgen für den deutschen Aktienmarkt wären also erheblich. Seit Jahresbeginn legten die Unternehmensgewinne bislang jedoch zu. In den USA explodierten die Ertragsschätzungen in den letzten Monaten sogar aufgrund der kurz vor Weihnachten beschlossenen Steuerreform. In Kombination mit den deutlich gesunkenen Kursen haben sich die zuvor eher teuren Bewertungen damit etwas relativiert.

Aktien dürften weiterhin attraktiv bleiben

Letzten Endes ist es schwer zu glauben, dass ein Mann des Geldes wie Trump an einem Szenario, das am Ende nur Verlierer kennt, interessiert sein kann. Die Analysten der LBBW vermuten, dass der US-Präsident eher seine Verhandlungsposition durch harte Rhetorik und erste Maßnahmen verbessern will, um am Ende einen besseren „Deal“ im Vergleich zum Status quo zu erreichen. Die handelspolitischen Gefahren sind somit aber zweifellos gestiegen.

Die Experten halten eine Eskalationsspirale aber nicht für wahrscheinlich und bleiben angesichts des positiven Konjunkturumfeldes, starker Unternehmensgewinne

Turbulentes erstes Quartal 2018



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

„Die Experten halten eine Eskalationsspirale nicht für wahrscheinlich, Aktien dürften weiterhin attraktiv bleiben.“

MAG. MARIO FINK
LEITER PORTFOLIO MANAGEMENT



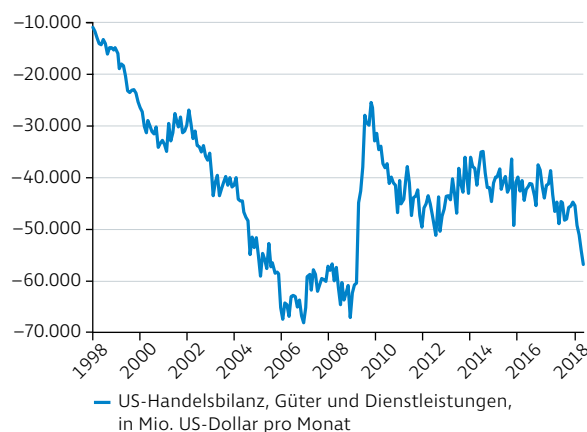
und damit attraktiver Dividendenrenditen konstruktiv für die Anlageklasse Aktien gestimmt.

Prognosen im Überblick: AKTIENMÄRKTE

	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
Euro Stoxx 50 (Europa)	3.550	3.750	3.750
Dow Jones (USA)	25.500	27.000	27.000
Nikkei 225 (Japan)	23.000	24.500	24.500

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

USA: Handelsbilanzdefizit wird bei BIP-Wachstum größer



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

AUSWAHLLISTE AKTIEN

AMGEN

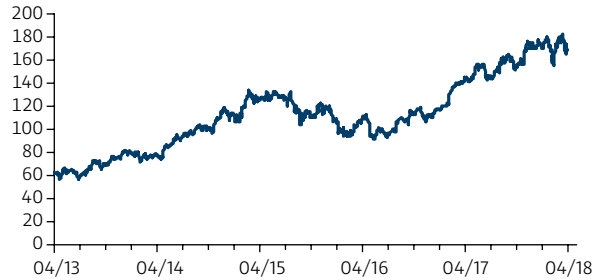
Branche: Gesundheitswesen



Kurs am	Performance	03/15–03/16:	–6,21%
31.03.2018	03/17–03/18:	3,91%	03/14–03/15: 29,60%
USD 170,48	03/16–03/17:	9,43%	03/13–03/14: 20,32%

APPLE INC.

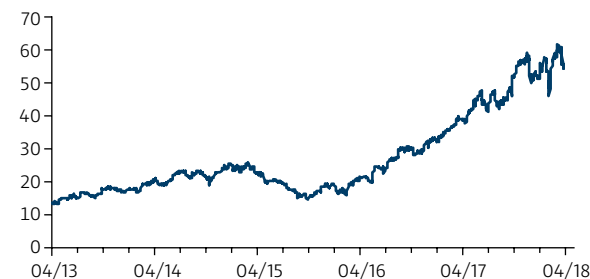
Branche: IT



Kurs am	Performance	03/15–03/16:	–12,41%
31.03.2018	03/17–03/18:	16,79%	03/14–03/15: 62,28%
USD 167,78	03/16–03/17:	31,81%	03/13–03/14: 21,25%

APPLIED MATERIALS INC.

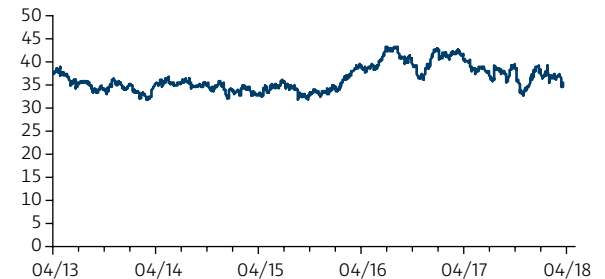
Branche: IT



Kurs am	Performance	03/15–03/16:	–6,12%
31.03.2018	03/17–03/18:	42,96%	03/14–03/15: 10,51%
USD 55,61	03/16–03/17:	83,66%	03/13–03/14: 51,45%

AT&T INC.

Branche: Telekommunikation



Kurs am	Performance	03/15–03/16:	19,97%
31.03.2018	03/17–03/18:	–14,20%	03/14–03/15: –6,90%
USD 35,65	03/16–03/17:	6,08%	03/13–03/14: –4,42%

AXA SA

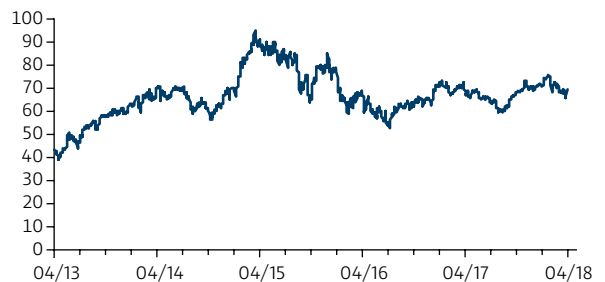
Branche: Finanzwesen



Kurs am	Performance	03/15–03/16:	–11,79%
31.03.2018	03/17–03/18:	–10,95%	03/14–03/15: 24,33%
EUR 21,60	03/16–03/17:	17,23%	03/13–03/14: 40,68%

DAIMLER AG

Branche: Nicht-Basiskonsumgüter



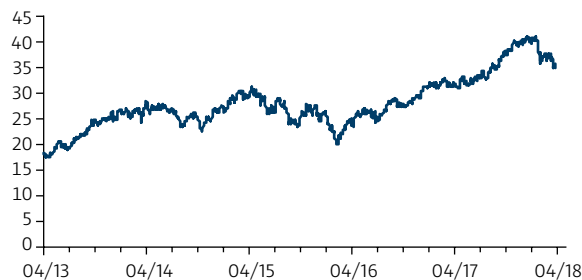
Kurs am	Performance	03/15–03/16:	–24,86%
31.03.2018	03/17–03/18:	0,01%	03/14–03/15: 30,49%
EUR 69,10	03/16–03/17:	2,40%	03/13–03/14: 61,15%

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg

DEUTSCHE POST AG

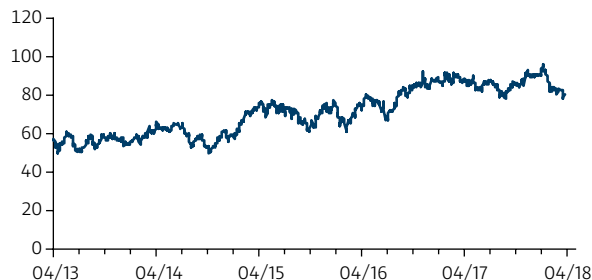
Branche: Industrie



Kurs am	Performance	03/15 – 03/16:
31.03.2018	03/17 – 03/18: 11,21%	–15,62%
EUR 35,65	03/16 – 03/17: 30,96%	03/14 – 03/15: 7,14%
	03/13 – 03/14: 50,04%	

HEIDELBERGCEMENT AG

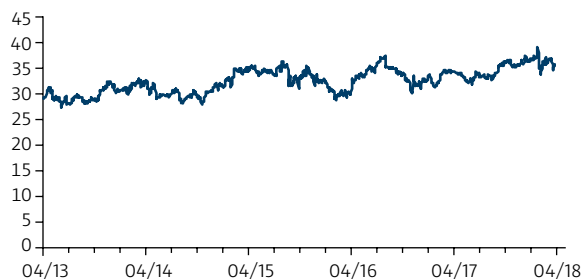
Branche: Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe



Kurs am	Performance	03/15 – 03/16:
31.03.2018	03/17 – 03/18: –9,10%	2,20%
EUR 79,74	03/16 – 03/17: 17,20%	03/14 – 03/15: 17,63%
	03/13 – 03/14: 11,20%	

PFIZER INC.

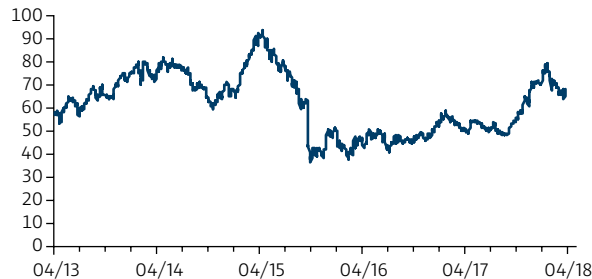
Branche: Gesundheitswesen



Kurs am	Performance	03/15 – 03/16:
31.03.2018	03/17 – 03/18: 3,74%	–14,80%
USD 35,49	03/16 – 03/17: 15,42%	03/14 – 03/15: 8,31%
	03/13 – 03/14: 11,30%	

PORSCHE AUTOMOBIL

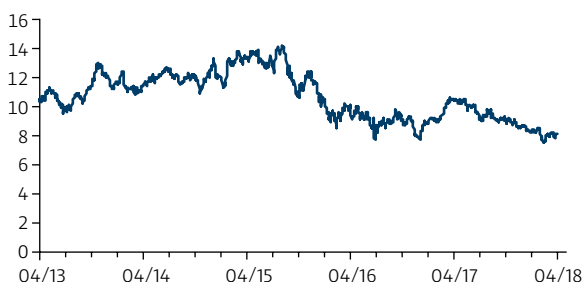
Branche: Nicht-Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	03/15 – 03/16:
31.03.2018	03/17 – 03/18: 33,03%	–49,94%
EUR 67,86	03/16 – 03/17: 11,94%	03/14 – 03/15: 22,01%
	03/13 – 03/14: 31,01%	

TELEFONICA SA

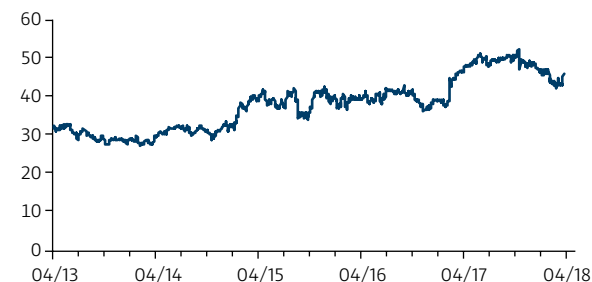
Branche: Telekommunikation



Kurs am	Performance	03/15 – 03/16:
31.03.2018	03/17 – 03/18: –23,43%	–25,70%
EUR 8,03	03/16 – 03/17: 6,43%	03/14 – 03/15: 16,78%
	03/13 – 03/14: 9,48%	

UNILEVER NV-CVA

Branche: Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	03/15 – 03/16:
31.03.2018	03/17 – 03/18: –1,50%	1,21%
EUR 45,87	03/16 – 03/17: 18,24%	03/14 – 03/15: 30,43%
	03/13 – 03/14: –6,63%	

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg

RENTENMÄRKTE

SORGEN VOR RENDITEANSTIEG ZUNÄCHST GEDÄMPFT

EZB beflügelt Rentenkurse

Seit Anfang März sind Staatsanleihen wieder stärker gefragt. Zumindest mitverantwortlich für diese Trendwende war Mario Draghi, dem es im Rahmen der Pressekonferenz zur Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) am 8. März wieder einmal gelang, eine eigentlich negative Botschaft für die Anleger festverzinslicher Wertpapiere durch geschickte Wortwahl ins Gegenteil zu verkehren. Damit wiederholte er das Kunststück vom Oktober 2017, als eine angekündigte Halbierung ihrer Nettoanleihekäufe ohne negative Konsequenzen blieb. Aber es war nicht allein die EZB-Rhetorik, welche den Trend steigender Renditen umkehrte. Auch die jüngsten Fundamentaldaten trugen zu dieser Entwicklung bei. So enttäuschten zuletzt in Europa einige Frühindikatoren, so dass Diskussionen aufkamen, ob die Eurozone nicht bereits ihren Höhepunkt bei den Wachstumsraten erreicht habe. Darüber hinaus nahmen auch in den USA die Inflationsängste etwas ab, nachdem die Einzelhandelsumsätze den dritten Monat in Folge einen Rückgang zum Vormonat zeigten. Last but not least war es auch die Sorge vor einem Handelskrieg, die den Rentenmärkten Rückenwind verlieh.

Unternehmensanleihen bisher weitgehend unbeeindruckt von Trumps Drohungen

Auch Unternehmensanleihen vollzogen in den letzten Wochen den grundsätzlichen Renditetrend nach. Allerdings litten sie nach Trumps Ankündigungen unter einer

leichten Ausweitung der Risikoaufschläge. Im Hauptszenario gehen die Analysten der LBBW unverändert davon aus, dass sich der Fokus der Marktteilnehmer perspektivisch wieder auf den positiven Trend der Weltwirtschaft verlagern wird. Hiermit einhergehend sollte die Aussicht auf weitere Exit-Schritte der EZB aus ihrer extrem lockeren Geldpolitik im Jahresverlauf zu steigenden Renditen führen.

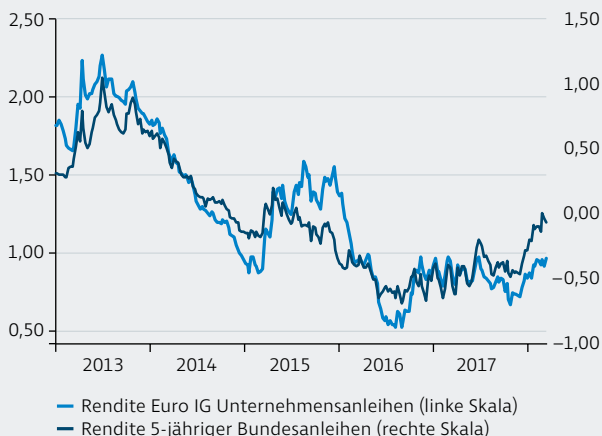
Aufgrund der höheren Ausgangsrendite besitzen Unternehmensanleihen einen besseren Puffer gegenüber diesem Anstieg, was zumindest eine leichte Outperformance gegenüber Staatsanleihen ermöglichen sollte.

Prognosen im Überblick: RENTENMÄRKTE

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	30.06.2018	-0,30	0,80
	31.12.2018	-0,30	1,00
	30.06.2019	-0,20	1,20
USA	30.06.2018	2,25	2,90
	31.12.2018	2,70	3,00
	30.06.2019	3,10	3,25
Japan	30.06.2018	-0,15	0,00
	31.12.2018	-0,10	0,00
	30.06.2019	0,00	0,10

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Staatsanleihen und Unternehmensanleihen im Gleichlauf



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Handelsstreit treibt Risikoaufschläge nach oben



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

WÄHRUNGEN

PFUND HÄLT SICH WACKER GEGENÜBER FESTEM EURO

BoE-Zinserhöhung absehbar

Trotz der eingetrübten Wachstumsaussichten für das Vereinigte Königreich hat die Bank of England (BoE) eine baldige Leitzinserhöhung in Aussicht gestellt. Die zurückliegende Schwäche des Pfund Sterling hat die Inflation in die Höhe getrieben. Daher dürfte die Notenbank im Mai 2018 ihren Leitzins von 0,50% auf 0,75% hinaufsetzen. Dies wird den Zinsvorteil von kurzlaufenden britischen Staatsanleihen gegenüber ihren Pendanten aus dem Euroraum weiter erhöhen und sollte dem Pfund Sterling gegenüber dem Euro Auftrieb verleihen. Seit Oktober 2017 bewegt sich der Kurs des Euro gegenüber dem Pfund Sterling – trotz einer Ausweitung des UK-Zinsvorteils – seitwärts. Dies stellt gleichwohl eine respektable Entwicklung des Pfund Sterling dar, da andere Währungen, insbesondere der US-Dollar, im betrachteten Zeitraum gegenüber dem Euro spürbar verloren haben. An den Devisenmärkten herrscht derzeit eine Euro-Euphorie, welche nach unserer Wahrnehmung keine Entsprechung in der Entwicklung der Wirtschaft im Euroraum findet und damit anfällig für eine Gegenbewegung ist. Davon würde die Entwicklung des Pfund Sterling gegenüber dem Euro profitieren.

Übergangsphase nach EU-Austritt

In den laufenden Brexit-Verhandlungen ist im Dezember ein Kompromiss über die Ausstiegsmodalitäten gefunden worden. Zudem wird sich dem für März 2019 geplanten EU-Austritt voraussichtlich eine knapp

„Die Wirtschaftsleistung des Inselreiches blieb hinter dem Expansionstempo des Euroraumes zurück.“

MAG. MARKUS PRAXMARER
PORTFOLIO MANAGEMENT

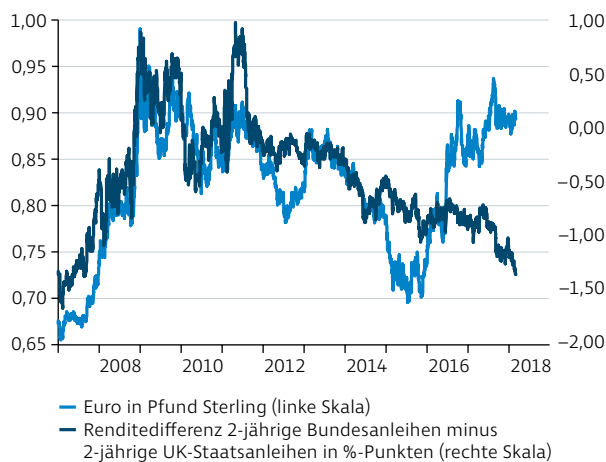


zweijährige Übergangsphase anschließen. Das Risiko eines sogenannten „Hard Brexit“, also eines Ausscheidens aus der EU ohne Austrittsvereinbarung, hat unserer Einschätzung nach abgenommen.

Euro gegenüber dem Pfund Sterling hoch bewertet

Es kommt hinzu, dass der Euro nach unseren Berechnungen gemäß der Kaufkraftparität gegenüber dem Pfund Sterling überbewertet ist. Zusammenfassend erwarten wir daher eine Abwertung des Euro von aktuell 0,87 Pfund Sterling auf 0,85 Pfund Sterling per Jahresende 2018.

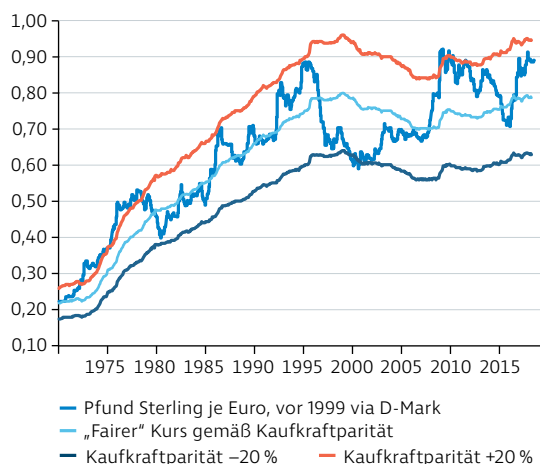
Der UK-Renditevorsprung spricht für das Pfund Sterling



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Der Euro ist gegenüber dem Pfund Sterling hoch bewertet



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO- UND FREMDANLEIHEN IM ÜBERBLICK

HYPO-ANLEIHEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
Anleihen (Sekundärmarkt)					
0,500%	HYPO-STUFENZINSANL. 16-23	AT0000A1POM1	17.10.2023	100,90	0,83 %
Wohnbauanleihen (Sekundärmarkt)*					
1,500%	HYPO-STUFENZINS WOHNB. 16-27	AT0000A1KUY5	26.04.2027	107,50	1,23 %
1,000%	HYPO-STUFENZINS WOHNB. 18-29	AT0000A1ZTW9	20.03.2029	100,35	1,46 %

* Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Wohnbaubank AG, 1040 Wien, Brucknerstraße 8 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Wohnbaubank AG unter www.hypo-wohnbaubank.at und der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
Staatsanleihen						
1,750%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A105W3	20.10.2023	109,18	0,09 %	Aa1
1,650%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A185T1	21.10.2024	109,08	0,25 %	Aa1
1,200%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1FAP5	20.10.2025	106,13	0,37 %	Aa1
0,750%	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1K9C8	20.10.2026	101,91	0,52 %	Aa1
Unternehmensanleihen						
3,000%	STRABAG SE	AT0000A109Z8	21.05.2020	105,94	0,20 %	BBB
3,000%	NOVOMATIC AG	AT0000A182L5	23.06.2021	107,79	0,55 %	BBB-
1,875%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1LJH1	12.07.2021	103,72	0,72 %	Baa2
1,000%	BMW FINANCE NV	XS1363560977	15.02.2022	102,96	0,23 %	A1
2,625%	ENGIE SA	FRO011289230	20.07.2022	109,97	0,28 %	A2
0,625%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382792197	03.04.2023	102,32	0,53 %	Baa1
1,625%	NOVOMATIC AG	AT0000A1LHT0	20.09.2023	102,99	1,06 %	BBB-
1,875%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	103,78	1,21 %	Baa2
1,875%	LINDE FINANCE BV	XS1069836077	22.05.2024	108,83	0,41 %	A2
1,875%	DAIMLER AG	DE000A11QSB8	08.07.2024	106,75	0,77 %	A2
1,000%	SAP SE	DE000A14KJF5	01.04.2025	102,67	0,59 %	A2
3,000%	KELAG-KAERNTNER ELEKTR.	AT0000A17Z60	25.06.2026	115,12	1,07 %	A
1,000%	DAIMLER AG	DE000A2GSLYO	15.11.2027	96,49	1,39 %	A2
1,500%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382791975	03.04.2028	106,74	1,41 %	Baa1
2,250%	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1071747023	28.05.2029	112,95	1,02 %	Aa1

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
USD						
1,625 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GR12	16.03.2020	98,50	2,42 %	Aaa
2,750 %	KFW	US500769DZ48	08.09.2020	100,51	2,53 %	Aaa
2,375 %	AFRICAN DEVELOPMENT BANK	US00828EBD04	23.09.2021	99,15	2,63 %	Aaa
2,000 %	KFW	US500769FH22	04.10.2022	96,92	2,73 %	Aaa
GBP						
1,500 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0881488430	01.02.2019	100,65	0,72 %	Aaa
1,125 %	KFW	XS1167129110	23.12.2019	100,53	0,82 %	Aaa
2,250 %	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	102,56	1,55 %	Aa3
AUD						
5,000 %	NATIONAL AUSTRALIA BANK	XS1014094061	17.01.2020	104,34	2,48 %	Aa3
4,250 %	NESTLE HOLDINGS INC	XS1045934293	18.03.2020	103,44	2,43 %	Aa2
2,750 %	KFW	AU000KFWHAB1	16.04.2020	100,92	2,29 %	Aaa
3,200 %	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	101,07	3,06 %	Aaa
CHF						
0,750 %	SWISS REINSURANCE CO LTD	CH0262881441	21.01.2027	103,53	0,34 %	AA-
SEK						
1,500 %	SWEDISH GOVERNMENT	SE0004869071	13.11.2023	107,80	0,10 %	Aaa
1,250 %	BK NEDERLANDSE GEMEENTEN	XS1171476143	12.05.2025	102,90	0,83 %	Aaa

Kurswerte/Ratings per 29.03.2018

1) „e“ erwartetes Rating 2) * – schlechteres Rating in Aussicht 3) ** + besseres Rating in Aussicht 4) * Rating unter Beobachtung 5) „u“ Ratingvergabe durch Moody's ohne Emittentenbeauftragung 6) Nachrangige Anleihe 7) Indexanpassung wird zum Kaufkurs zugerechnet 8) vorzeitige Kündigung durch Emittent möglich 9) Ratingvergabe durch Fitch 10) variabel verzinsten Anleihe

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierform zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG/Bloomberg



PRIVATE EQUITY: ATTRAKTIVE PORTFOLIOBEIMISCHUNG

Private Equity erfreut sich insbesondere bei professionellen Investoren großer Aufmerksamkeit. Bei entsprechender Streuung punktet die Anlageklasse durch eine langfristige Investitionsausrichtung mit geringer Schwankungsbreite und attraktiven Renditechancen, weitgehend unabhängig von Aktien- und Zinsmärkten. Ein optimales Chance-/Risiko-Verhältnis ist gekennzeichnet durch einen Investitionsfokus auf den etablierten europäischen Mittelstand sowie eine breite Streuung an Zielunternehmen.

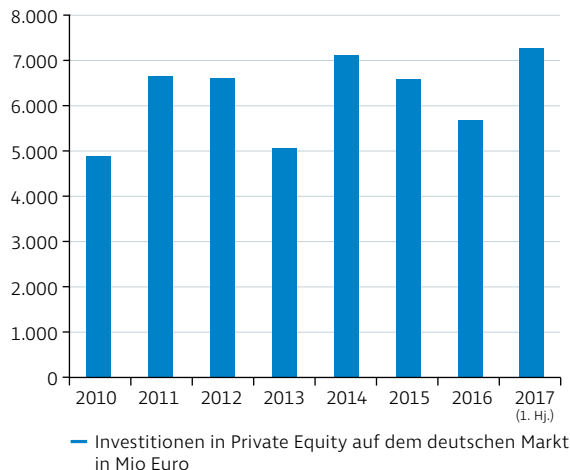
Was ist Private Equity?

Ein langfristig niedriges Zinsniveau und eine insgesamt positive Konjunkturlage beflügeln nicht nur Aktienmärkte, sondern auch den Markt für Private Equity. Hierbei handelt es sich um Beteiligungskapital in nicht börsennotierte Unternehmen. Dabei nutzen Investoren die Anlageklasse Private Equity, um ihr Vermögen breiter zu diversifizieren und damit das Rendite-/Risiko-Profil ihres Portfolios zu verbessern. Der Zeitpunkt der Investition spielt bei Private Equity eine untergeordnete Rolle, da der Anlagebetrag durch die Private Equity-Gesellschaften kontinuierlich über drei bis fünf Jahre in nicht börsennotierte Unternehmen investiert wird. Auf diesen Investitionszeitraum folgt eine Phase von nochmals fünf bis sechs Jahren, in der Ertragsrückflüsse durch die Veräußerung der Unternehmen erzielt werden. Insgesamt beträgt der Anlagehorizont typischerweise 10 Jahre.

Niedrigzinsen begünstigen Private Equity

Aus einer aktuellen Umfrage des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften unter institutionellen Investoren und Family Offices geht hervor, dass diese ihr Engagement in Private Equity-Investments im Zuge des Niedrigzinsumfeldes ausgebaut haben bzw. noch ausbauen möchten. Das gesamte Private Equity-Marktvolumen betrug 2016 in Europa und Nordamerika kumuliert rund 2,3 Bio US-Dollar und umfasste rund 22.500 Transaktionen.

Markt für Private Equity erreicht neuen Volumenrekord



Quelle: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften
 Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

„Die Investoren nutzen die Anlageklasse Private Equity, um ihr Vermögen breiter zu diversifizieren.“

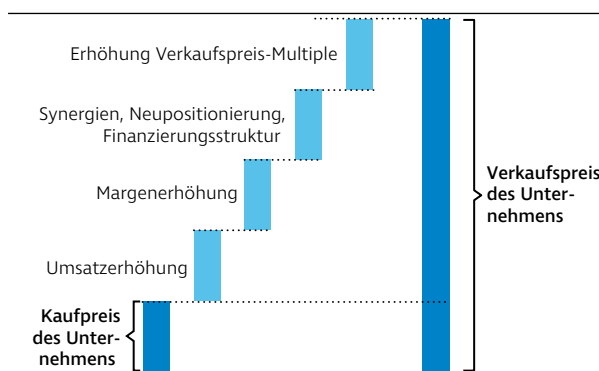
KARL-HEINZ STRUBE, CEFA, CIAA
 LEITER ADVISORY DESK



Investition auf reife mittelständische Unternehmen

Der Private Equity-Markt bietet verschiedene Investitionsmöglichkeiten. Von Engagements in junge Firmen wie Start Ups über Wachstums- oder Spezialfinanzierungen bis hin zu reifen Unternehmen, welche sich bereits am Markt etabliert haben. Besonders attraktiv in Bezug auf das Chance-/Risiko-Verhältnis erscheint im Zuge des aktuellen Konjunkturaufschwungs derzeit die Investition in Wachstumsfinanzierungen von reifen, mittelständischen Unternehmen. Dabei versuchen Private Equity-Manager im Investitionszeitraum ihr Wissen und ihre Erfahrung in die Firmen einzubringen und Werte zu heben.

Wertschöpfung bei Private Equity geführten Unternehmen



Schematische Darstellung, Abbildung nicht maßstabgetreu

Quelle: BWEquity
 Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN IM ÜBERBLICK

KLASSISCHE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Bandbreiten	Performance	Kennzahlen
HYPO WELTDEPOT ZINSERTRAG Die Investition erfolgt ausschließlich in festverzinsliche Instrumente, welche sehr breit diversifiziert werden. Risikoklasse 3 (defensiv)	100% Anleihen	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 80–100% Anleihen ■ 0% Aktien 	02/17–02/18 –4,08% 02/16–02/17 1,09% 02/15–02/16 –1,40% 02/14–02/15 6,66% 02/13–02/14 –0,60%	Korrelation: 0,80 Sharpe Ratio: 0,14 Standardabw.: 2,57%
HYPO WELTDEPOT EINKOMMEN Die Erhaltung des Kapitals und regelmäßige Zinserträge werden angestrebt. Risikoklasse 3 (defensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 80% Anleihen ■ 20% Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 60–80% Anleihen ■ 15–25% Aktien 	02/17–02/18 –2,16% 02/16–02/17 4,95% 02/15–02/16 –4,01% 02/14–02/15 8,55% 02/13–02/14 2,97%	Korrelation: 0,82 Sharpe Ratio: 0,38 Standardabw.: 3,85%
HYPO WELTDEPOT AUSGEWOGEN Regelmäßige Zinserträge und Wertzuwachs über Kursgewinne sind das Ziel dieser Strategie. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 60% Anleihen ■ 40% Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 40–60% Anleihen ■ 30–50% Aktien 	02/17–02/18 –0,50% 02/16–02/17 8,55% 02/15–02/16 –6,44% 02/14–02/15 11,58% 02/13–02/14 6,42%	Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,38 Standardabw.: 6,30%
HYPO WELTDEPOT WACHSTUM Mit der Anlagestrategie „Wachstum“ liegt der Schwerpunkt auf Wertzuwachs durch Kursgewinne. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 40% Anleihen ■ 60% Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 20–40% Anleihen ■ 50–70% Aktien 	02/17–02/18 1,10% 02/16–02/17 11,62% 02/15–02/16 –8,26% 02/14–02/15 14,43% 02/13–02/14 9,07%	Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,37 Standardabw.: 8,64%
HYPO WELTDEPOT KAPITALGEWINN Längerfristig wird mit der Anlagestrategie „Kapitalgewinn“ hoher Wertzuwachs durch Aktienkursgewinne angestrebt. Risikoklasse 5 (offensiv)	100% Aktien	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 0% Anleihen ■ 80–100% Aktien 	02/17–02/18 3,99% 02/16–02/17 18,17% 02/15–02/16 –11,53% 02/14–02/15 20,30% 02/13–02/14 15,34%	Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: 0,33 Standardabw.: 13,91%

DYNAMISCHE STRATEGIEN MIT AKTIEN

Strategie	Erstinvestition	Performance	Kennzahlen
HYPO WELTDEPOT DYNAMIK 90 Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes. Risikoklasse 5 (offensiv), 90% Floor	<ul style="list-style-type: none"> ■ 50% Aktien ■ 50% festverzinslich 	02/17–02/18 1,54% 02/16–02/17 5,57% 02/15–02/16 –8,96% 02/14–02/15 14,97% 02/13–02/14 9,94%	seit 01.02.2004 Korrelation: 0,82 Sharpe Ratio: 0,40 Standardabw.: 6,75%

Stand: 28.02.2018

MULTI ASSET STRATEGIEN*

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
HYPO SELEKTION DEFENSIV Risikoarme Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 3,00% angestrebt. Risikoklasse 3 (defensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10% Geldmarkt ■ 56% Anleihen ■ 20% Aktien ■ 14% Alternativ 		seit 01.01.2017
HYPO SELEKTION BALANCED Ausgewogene Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10% Geldmarkt ■ 26% Anleihen ■ 46% Aktien ■ 18% Alternativ 		seit 01.01.2017
HYPO SELEKTION OFFENSIV Offensive Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10% Geldmarkt ■ 15% Anleihen ■ 60% Aktien ■ 15% Alternativ 		seit 01.01.2017

INNOVATIVE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
HYPO VALUE MOMENTUM Einzelaktienstrategie basierend auf einer Selektion nach Value- bzw. Momentum-Gesichtspunkten. Risikoklasse 5 (offensiv)	100% Aktien	02/17 – 02/18 8,75% 02/16 – 02/17 15,19% 02/15 – 02/16 –16,79% 02/14 – 02/15 16,98% 02/13 – 02/14 11,97%	seit 01.04.2013 Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,59 Standardabw.: 11,54%
HYPO WELTDEPOT SATELLITE Satelliten suchen die Chance auf Mehr-Rendite in weniger effizienten Segmenten und aktiv gemanagten Produkten. Sie eignen sich als Beimischung zu traditionellen Strategien. Risikoklasse 5 (offensiv)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 25% Anleihen ■ 30% Aktien ■ 35% Rohstoffe ■ 10% Immobilien 	02/17 – 02/18 2,64% 02/16 – 02/17 14,72% 02/15 – 02/16 –14,01% 02/14 – 02/15 13,41% 02/13 – 02/14 –2,73%	seit 01.02.2007 Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: –0,06 Standardabw.: 11,88%
HYPO IQ MAXIMUM RETURN Partizipation an steigenden und fallenden Börsenkursen durch eine laufende Anpassung der drei Vermögensklassen Aktien long, Aktien short und Geldmarkt. Risikoklasse 6 (spekulativ)	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0 – 100% Aktien long ■ 0 – 100% Aktien short ■ 0 – 100% Geldmarkt 	02/17 – 02/18 –3,29% 02/16 – 02/17 4,00% 02/15 – 02/16 –18,45% 02/14 – 02/15 14,16% 02/13 – 02/14 16,63%	seit 01.02.2012 Korrelation: 0,66 Sharpe Ratio: 0,39 Standardabw.: 9,12%

Stand: 28.02.2018

* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen.


Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Anleihen			
HYPO RENT A AT0000857503	184,83	03/17 – 03/18: –0,51% 03/16 – 03/17: –0,37% 03/15 – 03/16: –1,30% 03/14 – 03/15: 9,47% 03/13 – 03/14: 1,86%	Der Hypo-Rent veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf EUR. Bis zu 10% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ¹
Unternehmensanleihen			
UNIEURORENTA CORPORATES A LU0117072461	282,05	03/17 – 03/18: 1,85% 03/16 – 03/17: 3,23% 03/15 – 03/16: –0,84% 03/14 – 03/15: 8,09% 03/13 – 03/14: 5,79%	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90% in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. ^{2/3}
Hochzinsanleihen			
NORDEA 1 – EUROPEAN HIGH YIELD BOND BI EUR LU0841558967	30,36	03/17 – 03/18: 3,83% 03/16 – 03/17: 8,90% 03/15 – 03/16: 1,97% 03/14 – 03/15: 5,26% 03/13 – 03/14: 12,75%	Der Fonds strebt die Erzielung einer Rendite über der durchschnittlichen Rendite des europäischen Marktes für Hochzinsanleihen an. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Der Fonds kann bis zu 10% seines Gesamtvermögens in forderungsbesicherten Wertpapieren anlegen. ^{2/3}
Anleihen Emerging Markets			
AMUNDI FUNDS II EMERGING MARKETS BOND E NO DIS EUR LU0111925136	108,55	03/17 – 03/18: –7,17% 03/16 – 03/17: 17,29% 03/15 – 03/16: –2,21% 03/14 – 03/15: 27,82% 03/13 – 03/14: –5,40%	Investiert wird in ein diversifiziertes Portfolio aus auf US-Dollar und andere OECD-Währungen lautende Schuldtitel und schuld-titelbezogene Instrumente von Unternehmen aus den Schwellenländern. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
Mischfonds			
HYPO PF AUSGEWOGEN A AT0000814975	41,00	03/17 – 03/18: –1,03% 03/16 – 03/17: 6,50% 03/15 – 03/16: –4,99% 03/14 – 03/15: 15,73% 03/13 – 03/14: 4,13%	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
CARMIGNAC PORTFOLIO PATRIMOINE INCOME A EUR LU1163533422	202,05	03/17 – 03/18: –2,10% 03/16 – 03/17: 7,58% 03/15 – 03/16: 12,74%*	Dieser Fonds investiert hauptsächlich in internationale Anleihen, Aktien und Geldmarktinstrumente – direkt oder im Rahmen von Fonds. Die Auswahl basiert auf Makro- und Fundamentalanalyse. Das Ziel des Fonds ist die Outperformance der Benchmark (50% MSCI AC World NR (USD) in EUR and 50% Citigroup WGBI All Maturities EUR). Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. ^{2/3}
Aktien Europa			
ISHARES STOXX EUROPE 600 (DE) DE0002635307	7.636,39	03/17 – 03/18: 0,01% 03/16 – 03/17: 16,65% 03/15 – 03/16: –12,62% 03/14 – 03/15: 22,38% 03/13 – 03/14: 17,36%	Der Fonds strebt als Anlageziel die Erzielung einer Wertentwicklung an, die der Wertentwicklung des Dow Jones STOXX (SM) 600 Index entspricht. Dabei wird eine exakte und vollständige Nachbildung des vorgenannten Index angestrebt.
DWS DEUTSCHLAND LC DE0008490962	4.888,77	03/17 – 03/18: 1,1% 03/16 – 03/17: 25,23% 03/15 – 03/16: –13,03% 03/14 – 03/15: 26,88% 03/13 – 03/14: 25,14%	Der Fonds investiert in substanzstarke deutsche Standardwerte (Blue Chips) aus dem DAX-Index unter Beimischung ausgewählter Small Caps und Mid Caps. Der Fonds kann bis zu 49% seines Vermögens in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. ^{2,1}

* Da das Produkt erst seit März 2016 (AT0000A1HRC3) bzw. März 2014 (LU1163533422) angeboten wird, kann die Wertentwicklung auch nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert.

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktien Global			
ACATIS AKTIEN GLOBAL VALUE FONDS AT0000A0KR36	51,81	03/17 – 03/18: 0,24 % 03/16 – 03/17: 19,65 % 03/15 – 03/16: -16,09 % 03/14 – 03/15: 25,78 % 03/13 – 03/14: 11,70 %	Der Fonds investiert überwiegend in Unternehmen, die aufgrund der traditionellen Aktienanalyse ausgewählt wurden. Wesentlich für die Entscheidung sind Unterbewertung und Transparenz des Rechnungswesens. Die Vorauswahl der Aktien erfolgt nach einem quantitativen Screening. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert sein.
ISHARES CORE MSCI WORLD UCITS ETF USD IE00B4L5Y983	11.065,78	03/17 – 03/18: -1,19 % 03/16 – 03/17: 22,38 % 03/15 – 03/16: -8,83 % 03/14 – 03/15: 36,29 % 03/13 – 03/14: 10,88 %	Der ETF bildet den MSCI World Index möglichst genau ab und bietet Zugang zu ca. 1.700 Unternehmen in mehr als 20 entwickelten Wirtschaftsnationen.
Aktien Emerging Markets			
NORDEA 1 - EMERGING STARS EQUITY LU0602539867	281,26	03/17 – 03/18: 10,43 % 03/16 – 03/17: 26,49 % 03/15 – 03/16: -19,77 % 03/14 – 03/15: 36,56 % 03/13 – 03/14: -5,91 %	Der Fonds investiert in Unternehmen aus den weltweiten Schwellenländern, die in Schwellenländern ihren Sitz haben oder überwiegend in Schwellenländern wirtschaftlich tätig sind. Die Strategie des Fonds basiert auf einem themenbasierten Research.
Themenfonds			
HYP0 PF ABSOLUTE RETURN T AT0000A19X78	11,31	03/17 – 03/18: -0,94 % 03/16 – 03/17: 4,28 % 03/15 – 03/16: -4,06 %**	Breite Streuung in verschiedene Anlageklassen. Die Anwendung von Wertsicherungsstrategien soll stetigen Wertzuwachs generieren. Gewinne sind daher sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten möglich. Bis zu 100% des Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
FLOSSBACH VON STORCH MULTIPLE OPPORTUNITIES II LU0952573482	2.404,37	03/17 – 03/18: -1,09 % 03/16 – 03/17: 7,85 % 03/15 – 03/16: -1,27 % 03/14 – 03/15: 21,46 %**	Der Fondsmanager hat die Möglichkeit das Vermögen in Wertpapiere aller Art zu investieren. Der Fonds kann bis zu 20% seines Vermögens indirekt in Edelmetalle investieren. Der Fonds kann bis zu 49% seines Vermögens in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. ^{2,4/3}
LBBW NACHHALTIGKEIT AKTIEN R DE000A0NAUP7 	10,57	03/17 – 03/18: 4,08 % 03/16 – 03/17: 13,60 % 03/15 – 03/16: -10,24 % 03/14 – 03/15: 21,15 % 03/13 – 03/14: 18,56 %	Der Aktienfonds investiert in europäische Unternehmen, die nachhaltigen und sozialen Prinzipien folgen und dadurch ein überdurchschnittliches ökologisches und soziales Rating aufweisen. In Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken wird nicht investiert. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie.
Immobilienfonds			
SEMPERREAL ESTATE T*** AT0000615158	395,50	03/17 – 03/18: 1,91 % 03/16 – 03/17: 2,45 % 03/15 – 03/16: 2,59 % 03/14 – 03/15: 2,34 % 03/13 – 03/14: 4,53 %	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 28.03.2018

** Die Wertentwicklung kann nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden, da das Produkt noch nicht über den Zeitraum von fünf Jahren angeboten wird. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

*** Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter www.semperconstantia.at oder www.hypovbg.at.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

AKTIVER VERSUS PASSIVER FONDS

WELCHES FONDSINSTRUMENT PASST ZU MIR?

ETFs (exchange-traded funds) oder aktiv gemanagte Investmentfonds? Dieser Umstand wird durchgängig in der Finanzbranche diskutiert. Im folgendem Artikel durchleuchten wir die Unterschiede und zeigen auf, wie die Hypo Vorarlberg in ihren Empfehlungen mit diesem Thema umgeht.

Der Hauptunterschied zwischen einem ETF und einem aktiv verwalteten Investmentfonds kann relativ einfach auf den Punkt gebracht werden. Das Ziel eines aktiv gemanagten Investmentfonds besteht darin, eine höhere Rendite als sein Vergleichsindex („Benchmark“) zu erzielen. Der aktive Fondsmanager wird somit an seinem Vergleichsindex gemessen. Der ETF hingegen strebt eine passive Nachbildung des zugrundeliegenden Index (z.B. ATX) an.

BENCHMARK

Eine Benchmark ist ein vom Anbieter selbst gewählter Vergleichsmaßstab, welcher meist in Form eines relevanten Index definiert wird.

Beim ETF werden dabei zwei technische Formen der Abwicklung unterschieden. Bei einer vollständigen Nachbildung (physisch replizierend) werden sämtliche Bestandteile des Index in der entsprechenden Gewichtung im Sondervermögen gehalten. Bei einem synthetisch replizierenden ETF (swap-basiert) verzichtet die Investmentgesellschaft darauf, die einzelnen Bestandteile zu erwerben und bildet stattdessen den Index über derivative Geschäfte nach. Letztere Technik birgt ein sogenanntes Kontrahentenrisiko, dies bedeutet, dass der Swap-Partner (i.d.R. eine Bank) seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Sowohl ETFs als auch ein aktiv gemanagter Investmentfonds sind Sondervermögen. Das heißt sie werden getrennt vom Vermögen der Kapitalanlagegesellschaft (KAG) geführt. Zudem investieren beide i.d.R. breit gestreut, entsprechend ihrer Strategie oder des zugrunde liegenden Vergleichsindex.

WAS SPRICHT KONKRET FÜR EINEN ETF UND WAS FÜR EINEN AKTIV GEMANAGTEN INVESTMENTFONDS?

1. Handelbarkeit

ETFs sind sehr liquide, denn anders als bei aktiv gemanagten Investmentfonds, werden die Anteile nicht über die emittierende Investmentgesellschaft bezogen oder zurückgegeben, sondern über die Börse gehandelt. Somit erfolgt untertags eine regelmäßige Kursstellung. Bei einem klassischen Investmentfonds wird in der Regel einmal täglich ein Rücknahmepreis (NAV) ermittelt.

✓ Gewinner: ETF.

2. Kosten

Kostenseitig liegt der Vorteil auf Seiten der ETFs. Anders als beim aktiv gemanagten Investmentfonds müssen keine täglichen Entscheidungen getroffen werden, da ein ETF einen in der Regel sehr statischen Index nachbildet. Ein aktives Management, welches die im Fonds befindlichen Werte überwacht und regelmäßige Transaktionen tätigt, gibt es nicht bzw. nur bei Veränderungen im Index selbst. Somit entfallen die Kosten für ein laufendes Management. Auch fallen bei ETFs meist keine Ausgabeaufschläge an.

✓ Gewinner: ETF.

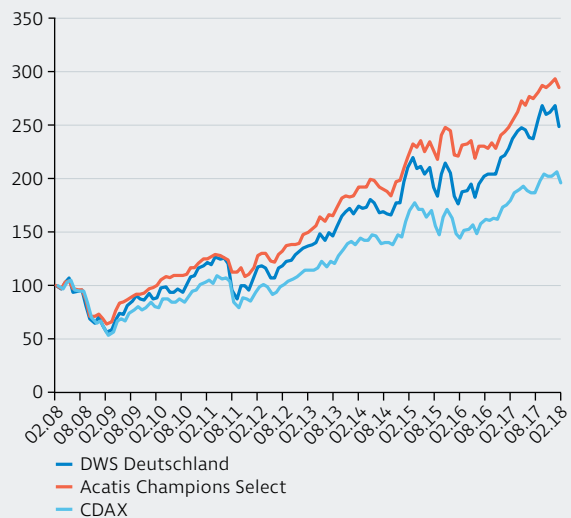
3. Benchmarknähe

„Wer einen ETF kauft, weiß genau, was er bekommt.“ Diese Phrase ist durchaus wörtlich zu nehmen. Zwar kann man die Entwicklung eines Index nicht voraussagen, Fakt hingegen ist aber, dass sich ein ETF immer sehr stark an seinem Vergleichsindex bewegt und hiervon kaum abweicht.

Mögliche Fehlentscheidungen eines Fondsmanagers sind ausgeschlossen, allerdings auch eine Mehrrendite gegenüber der Benchmark. Zudem sollten Anleger darauf achten, ob es sich um einen Kursindex (ohne Dividenden) oder einen Performanceindex (inkl. Dividenden) handelt.

✓ Gewinner: ETF.

Benchmarkvergleich



Quelle: Bloomberg, Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

4. Managementleistung

Der Vorteil eines aktiven Fondsmanagers ist die Möglichkeit, potentielle „Verlierer“, welche beispielsweise aus konjunkturellen oder politischen Gründen ins Hintertreffen geraten, zu meiden. Auch ist er bei der Titelauswahl nicht strikt an einen Index gebunden, sondern kann unter Umständen Titel aus der „zweiten Reihe“ einkaufen. Des Weiteren kann es durchaus Sinn machen, Gewinne zu realisieren. Kursrückgänge bieten anschließend interessante Einstiegsgelegenheiten, welche der aktiv gemanagte Fonds aufgrund einer zuvor aufgebauten Liquiditätsposition nutzen kann. In turbulenten Börsenphasen hat der aktiv gemanagte Fonds die Möglichkeit, seine Positionen durch Optionen gegen Rückgänge abzusichern oder zu Gunsten des Geldmarktes zu verkaufen.

✓ **GEWINNER:** aktiv gemanagter Investmentfonds.

STRATEGISCHER INVESTMENTANSATZ



„Aktiv oder passiv?
Auf die Mischung
kommt es an.“

OSKAR SCHEDLER, BBA
PRIVATE BANKING BERATUNG



5. Investments in speziellen Märkten

Vor allem in Märkten oder Branchen, welche tendenziell nicht im Fokus der Anleger stehen, spielt die Expertise eines Managers eine wichtige Rolle. Beispielsweise können die Unterschiede im Bereich der Schwellenländer oder der High-Tech-Branche enorm sein. Hier erreichen die aktiv gemanagten Fonds in regelmäßigen Abständen eine Mehrrendite gegenüber der Benchmark. Doch auch bei Anlegern beliebte Aktienmärkte wie z.B. dem DAX erreichen Sie nachhaltig eine höhere Performance nach Kosten.

✓ **GEWINNER:** aktiv gemanagter Investmentfonds.

WIE HANDELN WIR IN DER HYPO VORARLBERG?

Alle Anlageinstrumente, welche wir unseren Kunden aktiv empfehlen, werden im hausinternen Advisory Desk nach dem sogenannten Best-in-Class-Ansatz geprüft. Bei Fonds erfolgt dies mittels eines Fondsfilters der Lipper Fondsdatenbank. Dieser enthält ca. 9.000 in Österreich zugelassene Fonds.

Die Kontinuität der Wertentwicklung spielt ebenso eine Rolle wie der strategische Investmentsatz. Untersucht werden quantitative und qualitative Aspekte. Daraus werden „die Besten der Besten“ herausgefiltert und auf unsere Empfehlungsliste aufgenommen.

FAZIT

Eine pauschale Aussage, welches das richtige Instrument für einen Anleger ist, kann nicht getroffen werden. Diese Entscheidung ist abhängig von der persönlichen Präferenz und den persönlichen Verhältnissen sowie von den Zielen des Investors. Das Beratungsteam der Hypo Vorarlberg unterstützt Sie gerne bei der Entscheidungsfindung.

WO SIE UNS FINDEN

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F - 1050

Bludenz, Am Postplatz 2

T +43 50 414-3000, F - 3050

Dornbirn, Rathausplatz 6

T +43 50 414-4000, F - 4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2

T +43 50 414-4200, F - 4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940

T +43 50 414-4600, F - 4650

Feldkirch, Neustadt 23

T +43 50 414-2000, F - 2050

Feldkirch, LKH Feldkirch

Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2400, F - 2450

Götzis, Hauptstraße 4

T +43 50 414-6000, F - 6050

Hard, Landstraße 9

T +43 50 414-1600, F - 1650

Höchst, Hauptstraße 25

T +43 50 414-5200, F - 5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19

T +43 50 414-6200, F - 6250

Lauterach, Hofsteigstraße 2a

T +43 50 414-6400, F - 6450

Lech, Dorf 138

T +43 50 414-3800, F - 3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a

T +43 50 414-5000, F - 5050

Rankweil, Ringstraße 11

T +43 50 414-2200, F - 2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2

T +43 50 414-3200, F - 3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walserstraße 31

T +43 50 414-8000, F - 8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6

T +43 50 414-7400, F - 7450

Mobiler Vertrieb

T +43 50 414-7700, F - 7750

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7

T +43 50 414-6800, F - 6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49

T +43 50 414-7000, F - 7050

SCHWEIZ

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen

9004 St. Gallen, Bankgasse 1

T +41 71 228 85-00, F - 19

www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4400, F - 4450

www.hypo-il.at

Hypo Versicherungsmakler GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4100, F - 4150

www.hypomakler.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG

39100 Bozen

Galileo-Galilei-Straße 10 H

T +39 471 060-500, F - 550

www.hypoleasing.it





 Bodenseepromenade Bregenz

HYPO
VORARLBERG

DIE SCHÖNSTE GEGEND, UM BERGE ZU VERSETZEN.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Mit der Hypo Vorarlberg an Ihrer Seite können Sie alles erreichen – von privaten Zielen bis hin zum Aufbau eines internationalen Unternehmens. Sie werden staunen, was ausgezeichnete Beratung und schnelle Entscheidungen alles bewirken können. Also: Welcher Berg darf's sein?

Hypo Vorarlberg – 17 x in Vorarlberg sowie in Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at